

Das Jahr 2020 brachte für unsere Arbeit maßgebliche Schwierigkeiten, von der Coronakrise über eine schlechte Belegung bis zu individuellen Herausforderungen mit Klienten. Es wäre aber nicht richtig, rückblickend die nennenswerten Erfolge auszublenden:

Einen jungen Mann, der lange Jahre bei GPP in Betreuung war, konnten wir denkbar gut in die Selbstständigkeit entlassen. Nachdem er etwa um seinen 18. Geburtstag herum aus der JWG Ramersdorf zu uns nach Giesing gezogen war, konnte mit einigem Aufwand eine passende Ausbildungsstelle in einem Münchner Traditionsbetrieb gefunden werden. Durch eine frühzeitige Meldung beim Amt für Wohnen und Migration erreichten den jungen Mann im Jahr 2020 erste Angebote für Sozialwohnungen in München, circa anderthalb Jahre nach Antragstellung. Der Klient konnte seine Ausbildung aufgrund der gezeigten Leistungen um ein halbes Jahr verkürzen, so dass er im Anschluss an seine Abschlussprüfungen im Alter von 20 Jahren in ein kleines Ein-Zimmer-Apartment ziehen konnte. Zu Beginn des Betreuungsverhältnisses waren noch regelmäßig persönliche Krisen und Ziellosigkeit zu besprechen, zum Ende führte der junge Mann eine konstante und belastbare Beziehung zu einer jungen Frau, las sich gemeinsam mit uns den Vertrag zu seiner neuen Haftpflichtversicherung durch und bedankte sich für die Jugendhilfe.

Ein weiterer Bewohner, im fortgeschrittenen Betreuungsalter, bestand seine Probezeit als Anwendungsentwickler in einem großen Medienhaus. Er konnte mit Vollendung des 21. Lebensjahres in ein Sozialbetreutes Wohnen umziehen und noch einige Wochen von uns nachbetreut werden. So konnten wir es auch bei zwei weiteren Jugendlichen handhaben.

Ein junger Mann verließ uns aufgrund seines Alters,

einige Monate nach Aufnahme einer Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann. Dank einer Zusage von besonders umfangreichen Nachbetreuungsstunden konnten wir, im Anschluss an den Auszug, noch vieles mit ihm klären.

Bei einem weiteren Klienten stellte sich heraus, dass die schulischen Maßnahmen oder eine Ausbildung nicht das Richtige für ihn waren. Er bewarb sich noch von uns aus mit seinem Mittelschulabschluss erfolgreich auf eine Vollzeitstelle, wurde ebenfalls noch eine Zeit lang nachbetreut und zeigt sich mit seiner gewonnenen Eigenständigkeit zufrieden.

Mit den verbleibenden Bewohnern konnten wir im Sommer, nach gründlichem Überlegen, eine erfolgreiche Ferienfahrt nach Hamburg unternehmen. Zum jetzigen Zeitpunkt, Anfang 2021, klingt solch ein freier Akt schon wieder unbekannt fern. Es war ein Glück, dass wir den jungen Menschen zumindest im August noch ein paar erholsame Tage samt Fahrradtour, Besichtigung der Elbphilharmonie etc. bescheren konnten, bevor die Lage im Herbst wieder trister und für alle Beteiligten ungleich schwieriger werden sollte (separater Bericht siehe Seite 75).

Die anfangs erwähnte schwierige Belegungssituation zog sich in diesem Jahr leider besonders lange hin, doch mit Abschluss 2020 ist Besserung erkennbar. Nach der Grunderneuerung des Konzepts im Jahr 2018, welches auch die Betreuung von Mädchen mit einschließt, können wir nun erste entsprechende Platzanfragen bearbeiten. Es kommen also wieder spannende Neuerungen auf die WG Giesing zu.

Ruben Farkas

Sozialarbeiter BA & Pädagogische Leitung

Jugendwohngemeinschaft Giesing in Zahlen

49



Geschlechterverteilung

nur männliche Jugendliche: 9

Vermittelnde Stelle

Stadtjugendamt München

Kreisjugendamt

Altersverteilung

16	1
17	3
18	2
19	2
20	1

Nationalität

afghanisch	3
eritreisch	1
guineisch	1
irakisch	1
sierra-leonisch	1
somalisch	2

Ausbildungsberuf / Schule

Schüler	6
Ausbildung	3

Einzugsgründe

Flüchtling 9

Wo wohnten die Jugendlichen vorher?

andere soziale Einrichtung 9

Auszugsgründe

Selbständigkeit	3
Wechsel in andere Betreuungsform	2
vorzeitiger Auszug	1

Wohin sind die Jugendlichen gezogen?

Wohnprojekt	1
eigene Wohnung	2
teilstreute WG	1
Kirchenasyl	1